

Lagana, 4. 3. 39.

Poste Restante

Lieber Herr Warberhaus!

Indigend gehe ich Ihnen die interessantesten spanischen Briefe zurück und bitte Sie, die Verzögerung entschuldigen zu wollen. Herr Tardera lässt Ihnen vielmals danken. Es war sehr unruhig, dass er von Klaus keine Nachrichten bekommen hat. Ihre Briefe waren eine wahre Erlösung für ihn. Also nochmals besten Dank an uns allen. Eine etwas heikle Sache ist die Situation, in der sich der Sohn von Herrn Tardera befindet. Aber auch hier wird wohl ein Arrangement kommen, denn der junge Tardera steht in diesem Zusammenhang nicht allein da. Es sind hunderte oder tausende. Nizza ist voll von Spaniern. In Leste ist ein Trupp junger Katalanen aus Klaus, die in einer Nacht mit einem Fischerkahn entflohen sind; sie verdienen sich das Leben mit Fischfang; d. h. sie arbeiten in Leste als Fischer. Ein anderer Trupp junger Leute aus Klaus ist in Privas und sie verdienen sich das Leben als Landarbeiter. Herr Tardera hat ^{beide} besucht. Bei denen v. Leste befinden sich die beiden Schwäger von König. Der älteste von ihnen war so ein grosser schwarzer; sah aus wie ein Abyssinier. Ich kenne ihn sicher. Also all diese Leute brauchen doch France. Es wird wohl eine Amnestie geben. Die welche weg waren sind obum halt die "listos" oder "vivos".

Besten Dank für die Et-Kettenmuster, die ich mit nach Klaus nehmen werde. Wir können dann an Ort & Stelle einmal wegen der Et-Kettenfrage reden.

Für habe gestern den Park eines Militärsanatoriums besucht. Es war da u. a. ein junger Gärtner, der mich fragte, ob ein Schweizer event. in Deutschland als Gärtner eine Stelle finden könnte. Er sagte mir, er fühle sich zu dieser Frage veranlasst, weil er in deutschen Fachzeitschriften oft Anzeigen sähe, dass junge Gärtner gesucht würden. Danken Sie, dass das stimmt? Und wie fängt es der junge Mann dann an? Besten an? Er machte einen sehr guten Eindruck.

Mit Dank & fröhlich & bestem Wünschen für Ja. Jaquita.

Istos Mr

C. Faust